

[Editorial]



Willkommen zum 1. Newsletter des ATB.

Die Anforderungen an TesterInnen und das Umfeld, mit dem sie konfrontiert sind, werden immer vielschichtiger. Im Handwerkszeug erfolgreicher TesterInnen wird, gestützt auf fundierte (Test-) Methoden und Tool-Know-How, das individuell anwendbare Praxiswissen zum Erfolgsfaktor.

Werden auch Sie aktives Mitglied der Tester-Community und helfen Sie mit, durch Ihre Erfahrungen (Best Practices, Buchrezensionen, Bug des Monats,...) den Blickwinkel und den Ideenfundus anderer TesterInnen zu erweitern. Wir freuen uns über Ihre aktive Mitwirkung! „Gut Test“ ◀

**Helmut Pichler,
Präsident des ATB**

[ISTQB Meeting Rio]

Es war wieder soweit, die nationalen Testings Boards trafen sich zum Gedankenaustausch. Dieses mal fand das Meeting in Rio statt. Richard Seidl vertrat die österreichische Testcommunity.

Drei mal im Jahr treffen sich die Vertreter der nationalen Testing Boards (derzeit 47) mit dem Präsidium des ISTQB, um über die Weiterentwicklung der Lehrpläne, Module und des ISTQB selbst zu diskutieren und zu entscheiden.

Diese Meetings sind für einen Tag angesetzt und werden von den Treffen der verschiedenen ISTQB-Arbeitsgruppen begleitet. Somit entstehen ein paar sehr produktive Tage, die das ISTQB, und somit auch das ATB vorwärts bringen.

Das aktuelle Meeting fand in Rio de Janeiro statt - das ATB wurde von Richard Seidl vertreten.

Hauptthemen waren die Wahl der neuen Arbeitsgruppenvertreter sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen bei der Freigabe von Lehrplänen. Premiere hatte der

ISTQB-Round-Table, eine Veranstaltung im Vorfeld des Meetings die vom ISTQB-Präsidenten Yaron Tsubery initiiert wurde. Der Round-Table dient künftig als Diskussionsplattform und zum Austausch von Ideen um die "Meeting-Tage" noch effektiver zu gestalten. ◀

(Richard Seidl)



[Is this a Bug or a Feature?]



[Gold Partner]



Software Design und Beratung

Be a Certified Tester - Kurse nun auch auf Englisch

Ab Mai bietet ANECON als erster Trainingsprovider Österreichs die bewährten Kurse "CT Foundation Level" und in weiterer Folge "CTAL Test Analyst" zusätzlich in Englisch an.

Alle Kurse werden von erfahrenen Testspezialisten und Testmanagern gehalten, die ihr in zahlreichen Projekten erworbenes Praxiswissen gern an die Teilnehmer weitergeben. Ein zusätzlicher Konsultationstermin garantiert die optimale Prüfungsvorbereitung und nachhaltige Wissensvermittlung. Termine und weitere Details finden Sie unter www.anecon.com.

(Bernhard Rauter)



Tool-Evaluierung leicht gemacht!

Software Quality Lab ist das führende herstellerunabhängige Unternehmen im Bereich Software-Prozesse und SW-Qualitätssicherung in Österreich.

Einzigartig in Europa ist das [Tool Evaluation Center](#), in dem alle führenden Tool-Hersteller sowie auch gute Open-Source-Produkte vertreten sind. Diese Tools stehen für Ihre Tool-Auswahl bereit und werden hersteller-neutral evaluiert. Der Aufwand und die Zeitdauer für eine typische Tool-Auswahl verkürzt sich dadurch sehr stark!

Die **neueste Studie von Software Quality Lab**: Microsoft sorgte mit Visual Studio Team System 2010 für Aufsehen. Was wirklich hinter den neuen Funktionen für das Testmanagement und der Testautomatisierung steht, können Sie in unseren [neuen Studien](#) nachlesen.

Weitere Infos unter www.software-quality-lab.at.

(Johannes Bergsmann)

[Gold Partner]

Kurstermine der Gold-Partner Mai bis Juli 2010

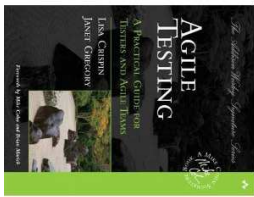
- **ISTQB Certified Tester Foundation Level**
3.-6.5. Wien, [Anmeldung](#)
ANECON
- **ISTQB Certified Tester Advanced Level Test Manager**
5. – 11.5. Wien, [Anmeldung](#)
Veranstaltet durch Software Quality Lab mit dem Trainingsprovider imbus
- **ISTQB Certified Tester Advanced Level Technical Test Analyst**
7.-9.6. und 14.-15.6. Wien, [Anmeldung](#)
Veranstaltet durch Software Quality Lab mit dem Trainingsprovider imbus
- **ISTQB Certified Tester Foundation Level**
19.-22.7. Wien, [Anmeldung](#)
Veranstaltet durch Software Quality Lab mit dem Trainingsprovider imbus



Hier könnte Ihre Information stehen!

Werden Sie **Gold-Partner des ATB** und informieren Sie die Testcommunity an dieser Stelle über Ihre Aktivitäten und Termine. Kontaktieren Sie das ATB, wenn Sie nähere Informationen dazu haben wollen, oder eine Partnerschaft eingehen wollen.

[Quer gelesen]



Agile Testing: A Practical Guide for Testers and Agile Teams.

Von Lisa Crispin (Author) und Janet Gregory (Author)

Als ich vor zwei Jahren die Firma wechselte, erlitt ich einen Kulturschock. Gewohnt, der traditionellen Testkultur zu folgen, fand ich mich auf einmal in einem Scrum-Team wieder und musste mir die Frage stellen: „Was versteht man unter agilem Testen?“.

Das Buch half mir diese Frage zu beantworten. Ich las von den 10 Prinzipien für agile Tester, von der kulturellen Herausforderung des agilen Testansatzes und das weniger durchaus mehr sein kann.

Statt Testkonzepte mit Zig-Seiten die keiner liest, werden leichtgewichtige Testkonzepte (1 Seite!) und andere minimale Dokumente vorgestellt.

In diversen Stories aus dem echten Testerleben erlangt der Leser Einblick in die Umsetzung der agilen Praktiken und lernt auf einmal Methoden wie „Wizard of Oz Testing“ kennen.

Durch das Buch ziehen sich die „Agile Testing Quadrants“ um dem Leser immer wieder abzuholen.

Klare Darstellungen und die Einleitung jedes Kapitels an Hand einer Mindmap machen Spaß am Lesen.

„Agile Testing“ ist ein exzellentes Buch zum Thema und gehört in der Bibliothek jedes „agilen“ Testteams. ◀

(Rudolf Grötz)

[Arbeitsgruppe Prozessmanagement]

Wann darf eine Firma ISTQB-Trainings anbieten? Wer stellt die Prüfungsfragen zusammen? Als Antwort auf diese und andere Fragen gibt es beim ATB wohldefinierte Prozesse.

Wie es sich für eine qualitätsorientierte Organisation wie das ATB gehört, arbeiten wir laufend daran, Prozesse für alle wichtigen Abläufe zu definieren. Dies ist nicht nur notwendig, um internes Chaos zu vermeiden, sondern auch um alle Richtlinien des ISTQB zu erfüllen.

Der erste vollständig dokumentierte Prozess ist die Akkreditierung von Trainingsanbietern.

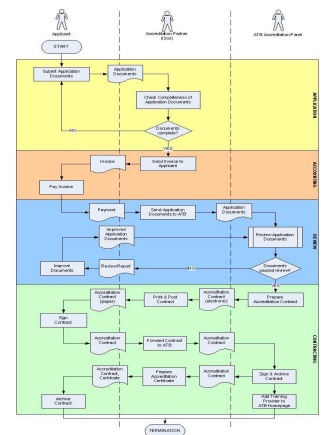
Auch der Prüfungs- und Zertifizierungsprozess steht knapp vor der Freigabe.

Weitere Prozesse wie die Erstellung von Prüfungsfragen oder die Aufnahme von Mitgliedern werden

folgen.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich aktiv in der Arbeitsgruppe engagieren! ◀

(Stefan Mohacsi)



[Neue XING Gruppe „QAMP“]

Die Zahl der QAMP-Zertifizierten wächst, ebenso das Interesse daran. Zeit für eine Diskussionsplattform und „Heimat“ für die QAMPs aus D-A-CH, die diese Gruppe bieten soll.

Alle QAMP Zertifizierten und Interessierten sind herzlich eingeladen sich in der XING Gruppe "QAMP Zertifizierte / Interessierte" auszutauschen.

<http://www.xing.com/net/qamp>



Die Gruppe richtet sich als Plattform an alle QAMP Zertifizierten vor allem im deutschsprachigen Raum.

Selbstverständlich sind alle Interessierten ebenfalls herzlich eingeladen teilzunehmen.

Hier werden Fragen und Erfahrungen zu Kurs und Prüfungsprozedere diskutiert, sowie Grundlegendes zum Thema QAMP (Quality Assurance Management Professional).

Professionelles Testen/Testmanagement sowie Anforderungsmanagement sind Grundlage für den erfolgreichen QAMP. ◀

(Katja Piroué)

[Alles neu macht der Mai]

Es war aber eher der September. Seit dem Vorjahr ist der neue Prüfungskatalog im Einsatz. Der ATB-Insider traf sich mit Rudolf Grötz auf einen Kaffee und sprach über die Tücken beim Erstellen von Prüfungsfragen und der Tatsache, dass 5 Tester durchaus 6 verschiedene Meinungen an den Tag bringen.

Insider: Warum wurde ein neuer Prüfungskatalog notwendig?

GR: *Im Herbst kam der neue Lehrplan heraus. Aus diesem Grund mussten wir natürlich auch die Prüfungskataloge anpassen. Bestand die Prüfung früher aus 40 Fragen, die in 90 Minuten beantwortet werden mussten, so sind es jetzt 65 Fragen für deren Beantwortung 180 Minuten zur Verfügung stehen.*

Insider: Ein neuer Lehrplan, reichte der alte nicht mehr aus?

GR: *Na ja, nicht nur die Entwicklerwelt dreht sich weiter. Auch in der Welt der Softwaretests hat sich einiges getan. Es gibt neue Methoden die Berücksichtigung fanden. Ich sage nur: Agile Vorgehensweisen, Modellbasiertes Testen uvm. Der alte Katalog stammt aus 2003. Im 2009er gibt es neue K-Level und neue Lernziele. Der Detaillierungsgrad dieses Lehrplans erlaubt konsistentes Lehren und Prüfen auf internationaler Ebene. Das galt es in die Prüfung einzubringen.*

[Stichwort: K-Level]

K-Levels oder "Knowledge Levels" beziehen sich im Grunde auf die Beschreibung von einer oberen Grenze von Fertigkeiten oder Kenntnisse die für eine besondere Zertifizierung notwendig sind.

Die Hierarchie der K-Levels ist im weltweit anerkannten Bloom's Taxonomy des Lernens beschrieben. Das Erreichen eines bestimmten K-Level bedeutet, dass das Individuum erfolgreich einige messbare & sinnvolle Ziele erreicht hat.

Das ISTQB unterscheidet die K-Level: K1-Remember, K2-Understand, K3-Apply, K4-Analyze)

Insider: Der Zeitplan war ziemlich eng. Warum?

GR: *Der Lehrplan war erst spät fertig. Dann mussten die Aufgaben verteilt werden. Es galt zu klären wie die Fragen ausschauen müssen, was welches Lernziel beinhaltet und welches Expert Panel welches Modul macht. Das German Testing Board übernahm den Testmanager, die Schweizer den Technical Test Analyst und wir den Test Analyst.*

Dann mussten wir Leute im ATB finden die die Voraussetzungen hatten, Fragen erstellen zu dürfen. Und dann müssen die überhaupt einmal mitmachen! Das Ganze für die Ehre und eine Aufwandsentschädigung.

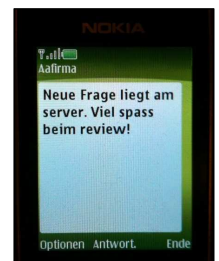
Insider: Wie viele Leute waren beteiligt?

GR: *Das ATB Expert Panel bestand aus 8 Leuten, die für die Fragenerstellung verantwortlich zeichneten. Ich kümmerte mich hauptsächlich um die Abstimmung innerhalb des Expert Panels, dem ATB's, dem ISQI und den anderen Boards, und habe schlussendlich den Fragenkatalog zusammen gestellt.*

Die Helden waren klar die Leute, die die Fragen erstellt haben. Mit deren Performance war es möglich, den Fragenkatalog termingerecht abzugeben. Wir waren das einzige Board das den Terminplan gehalten hat. Zeitweise habe ich um Mitternacht neue Fragen eingefordert und beim Frühstück kam die SMS dass die Fragen am Server hinterlegt wurden. Mit unserem Takt konnte kein anderes Board mithalten.

Insider: Was waren die Knackpunkte?

GR (lacht): *Na ja, da gab es viele. Aber haupt-*



sächliche das unterschiedliche Verständnis welchen K-Level jetzt die Frage hat und ob das Lernziel stimmt. Ob das nicht eher ein anderes K-Level ist. Oder einfach die Wortwahl. Obwohl es einen Workshop und Guidelines für die „richtige“ Fragenerstellung gab, waren es immer wieder unterschiedliche Auffassungen wie was gemeint ist.

Nehmen wir die Wortwahl: Wenn Sie danach fragen welche Antwort „ihrer Meinung“ nach die richtige ist dann sind alle Antworten richtig. Da geht jeder Einspruch durch. Um auf eventuelle Einsprüche schnell reagieren zu können haben wir bei allen Fragen auch am Stammbblatt die Begründung dokumentiert warum die Antwort so richtig ist.

Bei der Fragenerstellung ist es leicht die richtigen Antworten zu definieren. Aber dann müssen 3-7 falsche Antworten dazu gefunden werden, die aber trotzdem noch eine Herausforderung darstellen als mögliche Richtige durchzugehen.

Ein Herausforderung waren auch die Reviewprotokolle die wir zurück bekamen. Wir haben in 20er Tranchen geliefert und jede Frage wurde dann von durchschnittlich 5 Reviewern bearbeitet. D.h. ich verschicke 20 Fragen und bekomme 100 Meinungen zurück. Die Frage ist zu schwer, zu leicht, passt nicht zum K-Level zum Lernziel. Am ärgsten war es wenn von einem Board zu einer Frage 2 verschiedenen Meinungen zurück kamen. A sagt die Frage ist super, B sagt die Frage ist nicht stimmig. A sagt Antwort 1,2,3 ist richtig, B sagt 2,3,4 ist richtig. Da gab es so manche Unstimmigkeiten die zu Verstimmung zwischen den Boards führten. Am Schluss hatten sich trotzdem alle wieder lieb.

Insider: Haben Sie einen Feldtest mit dem Fragenkatalog absolviert?

GR: Na klar, oder glauben Sie wir verstoßen gegen unser eigenes Credo? Wir predigen Wein und wir trinken Wein! Wir haben eine Risikoanalyse durchgeführt um festzustellen wo es die meisten Unklarheiten geben könnte. Diese Fragen haben wir dann durch zwei Probeprüfungen gejagt. Das Feedback ist dann wieder in die Fragen eingearbeitet worden. Auch da war wieder das ursprüngliche Problem: 18 zertifizierte Tester die 19 zertifizierte Meinungen haben.

Insider: Letzte Frage. Können sie uns eine Beispielfrage geben, damit sich der Leser vorstellen kann was bei einer Prüfung so abgeht?

GR: Der Fragenkatalog wird gehütet wie die Oscar-Kuverts. Ich kann natürlich keine Frage aus dem aktuellen Katalog nennen. Aber eine Frage die wir bereits ausgemustert haben kann ich schon zum Besten geben [siehe Seite 8]. Ein gutes Beispiel für die Mannigfaltigkeit der Rückmeldungen: Bei der Probeprüfung haben die Frage 50% korrekt beantwortet. Bei Reviewer A kam heraus, dass die Frage zu leicht ist. Eine andere Meinung war dass sie nicht ins Lernziel passt, Reviewer B war der Meinung dass sie zu schwer ist. Reviewer C war der Meinung dass das K-Level falsch ist. Na bitte. Was ist Ihre Meinung?

Insider: Danke für das Gespräch.



”
Fünf Reviewer hatten sechs verschiedene Meinungen.
“

ZUR PERSON:

Rudolf Grötz (44) ist seit 2008 Mitglied des ATB. Seit 2009 ISTQB Certified Tester Full Advanced Level, schreibt er unter dem Pseudonym Qwhatelse, aus dem Leben eines Softwaretesters unter: qwhatelse.blogspot.com

[Nächste Ausgabe]

In der nächsten Ausgabe ist der ATB-Insider zu Gast bei Andreas Gugumuck. Gugumuck ist Schriftführer des ATB und erzählt dann über Softwaretests und Schneckenzucht.



[Öffentliche Prüfungstermine]

In Wien finden die öffentlichen Prüfungen im Normalfall am letzten Mittwoch in jedem geraden Monat statt.

Nächste Termine:

30.6.2010

25.8.2010

27.10.2010

15.12.2010

Für Anmeldungen und nähere Informationen wie Ort und Beginnzeiten kontaktieren Sie bitte

silvia.huhse@isqi.org

(Karl Kemminger)

[Konferenzen]

Trotz Aschenwolke dreht sich die Welt weiter. Das bedeutet, dass sich irgendwo auf diesem Erdball die Tester ein Stell-Dich-Ein geben.

ATB Mitglieder erhalten bei einigen Konferenzen bis zu 25% Rabatt, näheres auf der ATB Homepage.

Wenn kein CFP (Call for Paper) Termin angegeben ist, dann ist dieser schon abgelaufen.

Testing & Finance

Bad Homburg, 7.-8.6.2010

<http://www.testingfinance.com/>

ASQT 2010

Klagenfurt, 8.-10.9.2010

<http://www.asqt.org/>

CONQUEST 2010

Dresden, 20.-22.9.2010

<http://www.isqi.org/konferenzen/conquest/2010/>

CfP bis 14.5.2010

Iqnite Österreich 2010

Wien, 13.10.2010

<http://www.iqnite-conferences.com/at>

ASTA 2010

Seoul, 20.10.2010

CfP bis 7.5.2010

QA&Test 2010

Bilbao, 27.-29.10.2010

<http://www.qatest.org/en/>

expo:QA'09

Madrid, 15.-18.11.2010

<http://www.expoqa.com/>

Eurostar 2010

Kopenhagen, 29.11.-2.12.2010

<http://www.eurostarconferences.com/>

Software Quality Days 2011

Wien, 18.-20.1.2011

<http://www.software-quality-days.at/>

CfP bis 30.5.2010

(Karl Kemminger)

[Impressum]

Herausgeber:

Austrian Testing Board
Alser Straße 4/Hof 1/Eingang 1.5
A-1090 Wien, Austria

Telefon: +43 2256 65240

Mobil: +43 676 64 35 688

Fax: +43 2256 65969

Email: office@austriantestingboard.at.

Dieser Newsletter geht an alle zertifizierten Tester in Österreich, die ihre Zertifizierung dem ATB bekannt gemacht haben. Anregungen, Feedback, Kritik und ähnliches richten Sie bitte an office@austriantestingboard.at

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Mail mit Betreff „Storno Newsletter“ an office@austriantestingboard.at.

Sämtliche in diesem Newsletter zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich. Das ATB übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr, insbesondere auch für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der darin enthaltenen oder referenzierten Informationen oder deren Anwendung, sowie Druckfehler oder Irrtümer und es werden keinerlei Garantien, Zusicherungen oder sonstige Rechtsansprüche daraus begründet.

Titelbildfotograf: Marcus Liwicki

[Hätten Sie es gewusst?]

Musterfrage zu Advanced Test Analyst K4

Sie leiten das Abweichungsmanagement eines weltweit tätigen Online-Versandhauses. Dabei orientieren Sie sich am Standard IEEE 1044. Sie verwenden alle Fehlerkategorien, die in diesem Standard vorgesehen sind, aber keine anderen. Sie haben keine der Kategorien oder Klassifikationen auf unternehmensspezifische Begriffe umbenannt, sondern sind bei den englischsprachigen Bezeichnungen geblieben.

Eines Tages kommt es zu einem gravierenden Fehler: Jeder der über zehn Millionen Kunden erhält eine Bestellbestätigung über zwei Bücher zum Thema „Testmanagement“.

Es stellt sich heraus, dass ein Programmierer einige Funktionen so implementiert hat, dass sie bei Aufruf mit der Kundennummer 10000000 für ALLE vorhandenen Kunden durchgeführt werden. So hat er sich eigene Massenverarbeitungsfunktionen erspart. Zum Zeitpunkt dieser Entwurfsentscheidung hatte das Unternehmen ungefähr 2000 Kunden, die heutige Kundenzahl war nicht abzusehen.

Inzwischen gibt es einen realen Kunden mit der Nummer 10000000. Seine erste Bestellung waren vor Kurzem zwei Bücher über Testmanagement.

Die Zuordnung dieses Fehlers zu welcher Fehlerklasse aus IEEE 1044 ist korrekt?

1 aus 4: Bitte kreuzen Sie eine Fehlerklasse an!

Kategorie: Project Phase

Klasse: Operation and maintenance

Kategorie: Repeatability

Klasse: Intermittent

Kategorie: Resolution

Klasse: Fix not justifiable

Kategorie: Corrective Action

Klasse: Research Problem

Lösung im nächsten Newsletter!

[Redakteurinnen und Redakteure gesucht]

Haben Sie einen außergewöhnlichen Bug gefunden?

Kennen Sie ein Tool, von dem die Testercommunity unbedingt wissen sollte?

Haben Sie ein Buch gelesen, das andere auch lesen sollten?

Ja? Dann schreiben Sie an den ATB-Insider. Wir suchen noch Redakteurinnen und Redakteure, die Spaß am Schreiben haben.

Einsendungen an:

office@austriantestingboard.at

[ATB Network Meeting]

Was wären Testerinnen und Tester ohne einem Netzwerk?

Am letzten Mittwoch jedes geraden Monats gibt es die Möglichkeit mit anderen Testerinnen und Tester Kontakt auf zu nehmen.

Rechtzeitige Anmeldung sichert einen der begehrten Plätze.

Infos unter
<http://www.austriantestingboard.at/>

Anmeldung unter:
backoffice@austriantestingboard.at

(Karl Kemminger)